

Gemeinderatssitzung 13. Mai 2016

A. FRAGESTUNDE GEM. §46 DER ALLG. GEMEINDEORDNUNG 1993

Anfrage von GR Sissy Ebner:

1) Hat sich die Familie Zundel nach dem Informationsabend zum Thema: „Wildschutzgebiet im Bereich der Kesselwände“ durch Bezirkshauptmann Dr. Brandner, vom 08. April 2016, schon zu Gesprächen bereiterklärt?

Der Bürgermeister berichtet hierzu, dass er nach der besagten Infoveranstaltung umgehend einen Brief an Herrn Zundel geschrieben hat. Hier wurde die Veranstaltung zusammengefasst und um ein persönliches Gespräch ersucht. Herr Zundel ließ daraufhin die Gemeinde durch seinen Anwalt, Herrn Mag. Gradnitzer, wissen, dass er erst nach dem Abschluss des laufenden Behördenverfahrens zu weiteren Gesprächen bereit ist. Auch die Versuche von Herrn DI Gfreiner, dem Landesvorsitzenden des Österreichischen Alpenvereins Kärnten, Herrn Zundel zu einem Gespräch einzuladen, sind fehlgeschlagen.

Der Bürgermeister hat Herrn DI. Gfreiner, Herrn Dr. Riebenbauer, Herrn Bezirksjägermeister Kohlmayr und Herrn Bezirkshauptmann Dr. Brandner um ein gemeinsames Gespräch ersucht, um die weitere Vorgangsweise abzustimmen. Anzustreben ist sicherlich ein Besucherlenkungssystem über das ganze Gemeindegebiet nach Vorbild des Lesachtals.

2. Ist eine Verordnung zur verpflichtenden Benützung des öffentlichen Parkplatzes an der Maltataler Landesstraße bei Veranstaltungen im Festsaal angedacht, um die Parksituation im Ortszentrum zukünftig zu regulieren?

Eine Verpflichtung zur Benützung eines öffentlichen Parkplatzes kann seitens der Gemeinde nicht ausgesprochen werden, jedoch können an

Straßenzügen Abstell- bzw. Parkverbote erlassen werden. Durch eine Anbringung von Leitlinien an Straßenzügen kann man einem Abstellen von Fahrzeugen ebenfalls entgegenwirken. Das Ganze bedingt aber ständig eine Überwachung und Kontrolle durch die Polizei.

In Zukunft sollen auch die Veranstalter verstärkt auf die gegebenen Parkmöglichkeiten hinweisen, z.B. auf Einladungen und durch einen Ordnerdienst.

Anfrage von GR Martin Pirker:

1) Gibt es für die Generalsanierung der Gößbachbrücke schon eine Endabrechnung?

a. Wie hoch belaufen sich die Gesamtsanierungskosten?

b. Wie werden die Kosten aufgeschlüsselt (Gemeinde, Verbund und Grundbesitzer)?

Der Bürgermeister teilt mit, dass für die Erneuerung der Gößbrücke eine Endabrechnung vorliegt.

Kosten:

- Reparatur der Brücke und Erstellung eines Notbelags (Fa. Preiml): € 1.120,-
- Überprüfung Sachverständiger (Fa. Urban): € 300,-
- Erneuerung Holzbrücke (Fa. Kogler): € 19.087,-
- **Kosten gesamt: € 20.507,-**

Eine Errichtung einer langlebigen Betonbrücke wurde von den Anrainern abgelehnt.

Der derzeitige Wegerhaltungsschlüssel beim Gößgrabenweg sieht vor, dass 50% der Erhaltungskosten vom VERBUND-Konzern übernommen werden, die weiteren 50% von der Gemeinde.

Nach dem Verursacherprinzip hat die Gemeinde Malta folgenden Anteilsschlüssel vorgeschlagen:

- VERBUND 50%
- Gemeinde 10%
- und Anrainer 40%

Die 40% der Anrainer sollen nach dem sogenannten Kärntnerschlüssel aufgeteilt werden.

MITTEILUNGEN DES BÜRGERMEISTERS

a) Nachwahlen des Kommandanten-Stellvertreters bei der Freiwilligen Feuerwehr Dornbach

Der stellvertretende Ortsfeuerwehrkommandant der Freiwilligen Feuerwehr in Dornbach, Herr Michael Leitner, hat am 08. März 2016 seine Funktion aus privaten Gründen zurückgelegt. Entsprechend den Bestimmungen des Kärntner Feuerwehrgesetzes 1990 (K-FWG) und der geltenden Wahlordnung des Kärntner Landesfeuerwehrverbandes hat der Bürgermeister Nachwahlen für 06. Mai 2016 ausgeschrieben. Während der Kundmachungsfrist wurde ein Wahlvorschlag eingebracht. Über diesen fand am 06. Mai 2016 im Feuerwehrgerätehaus in Dornbach ein Wahlgang statt. Herr Erwin Weger wurde von 28 anwesenden Wahlberechtigten mit einer Stimmenthaltung bzw. einer ungültigen Stimme zum stellvertretenden Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Dornbach gewählt.

b) Behebung der Schadstelle an der Ortskanalisation Malta, BA04 im Bereich des Pumpwerks Winterbrücke

Am 25. April 2016 wurde im Zuge einer Störungsbehebung beim Pumpwerk „Winterbrücke“ ein enormer ungewöhnlicher Fremdwassereintritt in den Schmutzwasserkanal festgestellt. Der Pumpensumpf konnte nur durch den Einsatz von Pumpwägen geringfügig abgesenkt werden. Gleich am 26. April 2016 kamen mehrere Pumpwägen (Stadtgemeinde Spittal und Fa. Staudacher) sowie auch Tauch- und Feuerweerpumpen zur Absenkung des Pumpensumpfes zum Einsatz. Erst am späten Nachmittag konnte der beigezogene Kamera- und Sanierungszug der Fa. Held & Franke die Schadstelle näher eruieren und eingrenzen. Am Kanalstrang „PW 4.03“, in der Nähe des Pumpwerks

„Winterbrücke“, wurde ein enormer Grundwassereintritt festgestellt. Bald wurde erkannt, dass eine Behebung nur durch das Aufgraben der Schadstelle möglich war.

Daraufhin wurde das IBK Ingenieurbüro Kronawetter aus Villach für die Ausführung der Schadensbehebung beigezogen. Im Hinblick auf die enormen Grundwassereintritte und die Tiefe des Kanalstranges (ca. 4 Meter) wurde umgehend ein erfahrener Kanalbautrupps der Fa. Strabag AG zur Behebung des unaufschiebbaren Zustandes herangezogen. Neben der Problematik der Wasserhaltung musste auch die Tiefe des Kanalstranges unter Einsatz von Spundwänden bewältigt werden. Die Kosten für die Sanierung beliefen sich letztendlich auf ca. € 20.000,-.

c) Kaufvertragsabschluss zwischen Gemeinde Malta und Frau Hermine Frick – BLM Hilpersdorf-Stürzerfeld

Die Voraussetzungen und Genehmigungen für die Verwirklichung des Projektes „Baulandmodell Hilpersdorf-Stürzerfeld“ liegen nunmehr zur Gänze vor. Das integrierte Widmungsverfahren wurde mit Bescheid und der Veröffentlichung in der Kärntner Landesregierung genehmigt. Am 22. April dieses Jahres wurde der vom Notariat Gmünd, Mag. Dr. Schönlieb, erstellte Kaufvertrag zwischen der Frau Hermine Frick und der Gemeinde Malta entsprechend den Bestimmungen der Kärntner Allgemeinen Gemeindeordnung gefertigt. Der Kaufpreis von € 259.134,- (1.700 m² x € 7,- und 9.509 m² x € 26,-) wurde am 20. Mai 2016 fällig. Der Baudienst der Verwaltungsgemeinschaft, BH-Spittal, wurde gemeinsam mit dem Büro Dipl.-Ing. Urban beauftragt, die Pläne und Ausschreibungsunterlagen (Wasserleitung, Abwasserbeseitigung, Straße, Versickerungsanlage, etc.) zu erstellen.

d) Aufkündigung des Mietverhältnisses betreffend die Geschäftsräumlichkeiten im alten Pfarrhof in Malta Nr. 74a durch die Fa. APS bzw. deren Firmenaufösungen

Am 08. März 2016 hat Herr Manfred Aichholzer der Gemeinde schriftlich mitgeteilt, dass die Firmen AICHHOLZER Personal Service, Inh. Manfred Aichholzer und Elektrotechnik AICHHOLZER GmbH in Malta Nr. 74a beim Landesgericht Klagenfurt Insolvenzanträge eingebracht haben. Die Unternehmen waren zu diesem Zeitpunkt bereits zahlungsunfähig, eine Schließung mit sofortiger Wirkung wurde mitgeteilt.

Das Mietverhältnis im alten Pfarrhof wurde am 07. April 2016 unter Einhaltung einer dreimonatigen Kündigungsfrist aufgekündigt.

Am 25. April 2016 hat eine gemeinsame Besichtigung der Geschäftsräumlichkeiten hinsichtlich der Einbauten stattgefunden.

Die Außenstände an Abgaben, Gebühren und Steuern wurden seitens der Gemeinde erhoben bzw. ermittelt. Der Kreditschutzverband von 1870 hat im Namen der Gemeinde die beträchtlichen Forderungen bei den Masseverwaltern angemeldet (Kommunalsteuer, Müll-, Wasser und Kanalgebühren, Betriebskosten, Mieten,...).

TAGESORDNUNG

01.

Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Im Zuge der Begrüßung durch den Vorsitzenden erfolgte auch die Feststellung der Beschlussfähigkeit.

02.

Bestellung von Protokollunterfertigern

Auf Vorschlag des Bürgermeisters wurden vom Gemeinderat einstimmig die Mitglieder des Gemeinderates, Frau GR Sissy Ebner und Herr GR Stefan Guggenbichler als Protokollfertiger bestellt.

03.

Generalsanierung des Festsaales in Malta – Vorstellung des erarbeiteten Planungs- und Projektstandes – Beratung und Festlegung der Ausführungsvariante sowie des Bauzeitplanes

Wie in den Gemeindegremien be-

schlossen, wurden die Planungsarbeiten für die Renovierung des Festsaales der Fa. Archquadrat Planungs OG, Arch. BM DI. Arno Stanitznig, vergeben. Ausschreibungsarbeiten, Bauaufsicht und Abrechnungen werden vom Baudienst der Verwaltungsgemeinschaft, Bezirk Spittal/Drau und zwar von Herrn Ing. Josef Ladinig durchgeführt.

Herr Arch. Stanitznig hat im Vorfeld der Sitzung intensiv an Projektentwürfen gearbeitet. Grundsätzlich soll das Erdgeschoß als Festsaal samt Nebenräumlichkeiten genutzt werden. Im Untergeschoß sollen für die heimischen Vereine Sitzungs-, Probe-, und Lagerräume entstehen. Zudem soll das Probelokal der TK-Malta erneuert werden.

Die Vorschläge, Anregungen und Kritikpunkte der Vereine wurden so gut als möglich ins Projekt aufgenommen. In einer weiteren Sitzung des Gemeindevorstandes am 29. April 2016 wurde nochmals über die Gestaltungsvarianten ausführlich diskutiert. Aufgrund der Diskussions- und Beratungsergebnisse hat Architekt Stanitznig ein überarbeitetes Gestaltungskonzept für das Untergeschoß und das Erdgeschoß vorgelegt.

Der vorgestellte Projektstand wurde vom Gemeinderat mehrheitlich mit zwei Stimmenthaltungen (GR Peter Payer, GR Elisabeth Karner) genehmigt.

04.

Auftragsvergaben für die Generalsanierung des Festsaales

Die Planungsarbeiten der Bereiche elektrische Anlage, Heizung, Lüftung und Sanitär, Statik und Bau KG wurden von der Verwaltungsgemeinschaft in einem Leistungsverzeichnis ausgeschrieben. Die Angebote waren bis 26. April 2016, 12:00 Uhr, bei der Gemeinde einzureichen. Die Prüfung wurde in einem Bericht und einem Vergabevorschlag zusammengefasst. Die Gewerke wurden an folgende Unternehmen vergeben:

Gewerk	Firma	Vergabesumme brutto
Bau KG	Ing. Kurt Sagmeister, 9805 Baldramsdorf	2.910,- €
Elektrische Anlagen	EPG – Elektroplanung GmbH, 9800 Spittal a. d. Drau	13.580,- €
Heizung, Lüftung, Sanitär	Energie-Tec Pohl KEG, 9500 Villach	12.610,- €
Statik	DI Gerolf Urban GmbH, 9800 Spittal a. d. Drau	14.550,- €

Bei der Vergabe der einzelnen Gewerke gab es jeweils zwei Stimm-enthaltungen (GR Peter Payer, GR Elisabeth Karner).

05.

Radweganlage R9 – Änderung des Investitions- und Finanzierungsplanes sowie die Verwendung von Bedarfszuweisungsmitteln

Für die Errichtung der Radweganlage R9 – Gemeindegrenze Gmünd bis

Mautstelle – unter Berücksichtigung der Vereinbarungen mit dem Land Kärnten hatte die Gemeinde Malta Investitionskosten in der Höhe von insgesamt € 2.200.000,- (2003-2016) zu finanzieren.

Da für die Ausfinanzierung des Vorhabens lt. Beschluss des Gemeinderates Bedarfszuweisungsmittel des Jahres 2016 herangezogen werden, war eine Änderung des Investitions- und Finanzplanes für die Radweganlage R9 vorzunehmen.

Im Einvernehmen mit der Aufsichtsbehörde – Abteilung 03 - wurde ein entsprechender Entwurf für die gesamte Radweganlage R9 erarbeitet. Der vorliegende Finanzierungsplan wurde vom Gemeinderat einstimmig angenommen. Mit Bedarfszuweisungsmitteln 2016 (€ 250.000,-) ist die Ausfinanzierung vorzunehmen. Das für unsere Gemeinde so wichtige Projekt kann somit mit dem Haushaltsjahr 2016 finanziell abgeschlossen werden.